

Bereiche inhaltsensitiv füllen mit Photoshop

Ganz großes Kino!!!

In einer der vorherigen Ausgaben habe ich angekündigt, auf die Funktion des inhaltsensitiven Füllens einzugehen. Na, dann wollen wir doch mal ...

Wer die Funktion „Fläche füllen > Inhaltssensitiv“, die es seit der Version CS5 in Photoshop gibt, zum ersten Mal selbst ausprobiert oder vorgeführt bekommt, „kriegt vermutlich in den meisten Fällen den Mund nicht mehr zu“.

Ist das jetzt das „automatisierte Ende“ der Retuscheure? Nein, ich werde auch in Zukunft Bilder retuschieren, denn das Denkvermögen eines Menschen kann auch eine von Photoshop's erstaunlichsten Funktionen weder bieten noch ersetzen. Tatsächlich erledigt die Funktion in vielen Fällen aber Fleißaufgaben bis fast auf den Punkt, häufig muss man das automatisiert erzielte Ergebnis nur noch etwas feinabstimmen.

Die besagte Funktion wird aufgerufen über *Bearbeiten > Fläche Füllen > Inhaltssensitiv* und grundsätzlich auf einen ausgewählten Bildbereich angewendet, ohne aktive Auswahl lässt sich die Funktion gar nicht anwählen. Die Qualität des Bearbeitungs-Ergebnisses hängt in hohem Maße vom jeweiligen Bild und von der Platzierung der Auswahl ab.

Hier muss man sich eigentlich nur einmal genau die Wirkungsweise der Funktion betrachten. Photoshop analysiert die Bildbereiche, die sich im direkten Umfeld der Auswahl befinden, und setzt daraus neue Bildbereiche zusammen, mit denen dann die Auswahl gefüllt wird. Ich zeige das am besten mal anhand von Beispielen aus der Praxis.

Sehr gut funktioniert das inhaltsensitive Füllen in Bereichen, die stark strukturiert sind und daher eventuelle Unsauberkeiten der Funktion einfach vermauscheln, also Wasseroberflächen, Rasenflächen, Kiesflächen, Laub, ...

In Bild **1** sieht man meine Frau Andrea beim Fotografieren eines ihrer Lieblingsmodels auf der Nordseeinsel Amrum. Um meine Frau auf die Schnelle loszuwerden, wähle ich sie grob mit einem 1 Pixel weichen Lasso aus **2**. Die Auswahl sollte generell nicht zu weit gezogen werden, weil sonst der Interpretations-Spielraum für die Konstruktion der zu ersetzenden Pixel zu groß wird und zu Fehlern führen könnte. Ich wende jetzt *Bearbeiten > Fläche Füllen > Inhaltssensitiv* an und wie von Geisterhand wird die Grasfläche beinahe fehlerfrei ergänzt. Lediglich ein Loch im Rasen wird doppelt gezeigt **3** und muss manuell per Stempel entfernt werden.



Beim zweiten Beispiel **4** werde ich es Photoshop so schwer machen, dass die Anwendung der Funktion gar nicht gelingen kann. Photo-



shop kann analysieren und ermitteln, was sich direkt außerhalb der Auswahl **5** befindet, kann aber nicht denken. Photoshop weiß also nicht, dass sich direkt hinter dem Jungen ein durchgehender orange-schwarzer Aufsteller befindet, identisch mit dem, den man im Bild direkt links vom Jungen sieht, und ergänzt die Flächen daher zwar nicht vollkommen falsch, aber auch nicht so richtig, dass man mit einer leichten Nachbearbeitung auskommt **6**. (Der Aufsteller sagt übrigens, dass die Scampis vom Grill in Santa Cruz auf La Palma 6,90 Euro kosten – ich will da wieder hin!)

Richtig zuhause fühlt Photoshop sich in meinem Beispiel **7**. Mit relativ eng gezogener Auswahl **8** werden Schild und Auto fast vollständig richtig entfernt **9**, ich muss nur auf der rechten Seite noch ein bisschen nacharbeiten.

Spaß kommt dann auch bei der Bearbeitung stark strukturierter Bereiche wie in Beispiel **10** auf. Hier werden mit eng gezogener Auswahl auch Dachziegel und Bürgersteig perfekt ergänzt **11**.

Ralf Wilken

